

Pressemitteilung

8.05.2008



Sebastian Wilske ist neuer Chefplaner beim Regionalverband

Kontakt:

Dr. Volkmar Baumgärtner

Tel. 0721/35 502-29 oder

presse.rvmo@region-karlsruhe.de

Karlsruhe/Weingarten. Dr. Sebastian Wilske heißt der neue stellvertretende Verbandsdirektor beim Regionalverband Mittlerer Oberrhein. Die Verbandsversammlung (7.05.) wählte ihn als Nachfolger für Dirk Büscher, der seit April als Verbandsdirektor beim Regionalverband Nordschwarzwald tätig ist. Ab Juni wird der studierte Bauingenieur mit Vertiefung Raum- und Infrastrukturplanung dem Verbandsdirektor Dr. Gerd Hager beratend zur Seite stehen und ihn in dessen Abwesenheit vertreten. Er wird den Kontakt zu den Gemeinden halten und sie in Planungsfragen unterstützen.

Innerhalb des Verbandes wird der zukünftige Chefplaner die Arbeit aus den verschiedensten Fachgebieten im Haus der Region koordinieren. Auf diese Weise wird er die derzeit und in naher Zukunft aktuellen Themen Flächenmanagement, Hochwasserschutz, Einzelhandel, Rohstoffsicherung, Regenerative Energien und Klimaschutz schnell kennenlernen.

Wichtigstes Projekt unter seiner Federführung wird die Fortschreibung des Regionalplanes sein. In einigen Jahren bedarf das „Grundgesetz zur baulichen Entwicklung der Region“ der Modernisierung. Die Vorarbeiten in den 57 Mitgliedsgemeinden der Region werden bald beginnen. Daneben soll der gebürtige Ravensburger wichtige Aufgaben im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein, insbesondere bei der Bildung einer Trinationalen Europäischen Metropolregion übernehmen.

Die Raumplanung kennt Sebastian Wilske bereits aus vielen Blickwinkeln. Als Mitarbeiter am Institut für Städtebau- und Landesplanung der Universität Karlsruhe und am Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich hat er die letzten Jahre an verschiedenen Projekten gearbeitet. Dazu gehören das grenzüberschreitende regionale Siedlungsflächenmanagements Raum+ und das Leader+-Projekt „Testplanung Murgtal“ zur Revitalisierung von Innenentwicklungspotenzialen. Weitere

Stationen waren der Aktionsplan Integrale Verkehrskonzeption Europa-Viertel Frankfurt und die Eisenbahn- und Raumentwicklung am Hochrhein. Seinen Doktorgrad erwarb Sebastian Wilske zu dem Thema: Flächenmanagement in Verdichtungsräumen – zur Rolle der Regionalplanung in der Innenentwicklung.

Gerd Hager, der Verbandsdirektor bescheinigte seinem neuen Stellvertreter einen glänzenden Werdegang und wünschte sich für die Zukunft „eine starke Zusammenarbeit für eine starke Region.“

Anlage

Foto

(Zeichen: 2.378)